

erstellt am: 04.01.2008

URL: <http://www.rp-online.de/public/article/regional/bergischesland/leverkusen/nachrichten/leverkusen/517319>

Leverkusen

Stadt bremst Bauprojekt

VON ULRICH SCHÜTZ

Das Gebiet Wiesdorf-Süd an der Peschstraße nahe Bayer-Tor 4 gilt als ein attraktives Sanierungsgebiet. Bevor dort etwas geschieht, wollen die städtischen Chefstrategen erst die Eröffnung des ECE-Kaufzentrums abwarten.

Das große Grundstück Breidenbachstraße/Neue Peschstraße nahe Bayer-Tor 4 präsentiert sich wie frisch geputzt. Und bereit für große Bauprojekte. Eigentümerin ist vor allem die Bayer AG. Ein Stückchen weiter stehen die alte, halb zerlegte Ganser-Brauerei und die gelb strahlenden Bayer-Wohnheime. Diese Flächen zählen alle zu den „Filetstücken“ von Wiesdorf, wie Politiker und Stadtplaner solche Grundstücke gerne beschreiben.

Bei Oberbürgermeister Ernst Kuchler gibt es auf Fragen über die Zukunft dieser Gebiete nur allgemeine Antworten. Von interessantem Entwicklungspotenzial ist die Rede, von Chancen zur Abrundung der City, von der Vollendung des Gesamtstandorts zwischen Bahnlinie bis Smidt, über Breidenbachstraße, Marktplatz und Kaufhof bis hin zum ECE-Kaufzentrum mit dem schönen Namen „Rathaus-Galerie“. Detailangaben? Konkrete Projekte? Stillschweigen bei der Stadt. Offiziell.

140 Zimmer, 300 Betten

Seine 1959 gebauten Wohnheime (140 Zimmer, 300 Betten) will Bayer verkaufen. Wenn der Preis stimmt, wechseln die Immobilien schnell den Eigentümer, bestätigt der Konzernsprecher.

Die ganze Strecke vom Tor 4 an Wallraff vorbei bis hin zur Ganser-Brauerei liegt im engeren Blickfeld der Stadtplaner. Es ist ein offenes Geheimnis, dass die Stadtspitze sich neues Leben für diese attraktive Innenstadt-Lage wünscht. Zum Grundstück Breidenbachstraße/Peschstraße sagt Bayer-Konzernsprecher Roland Ellmann nur: „Wir werden das Gelände jetzt erst einmal sichern und irgendwann nutzen – in Absprache mit der Stadt.“ Wann? Das ist offen.

Dabei soll es längst weit ausgearbeitete Pläne für dieses Gelände gegenüber von Wallraff geben. „Im Grunde ist alles spruchreif“, sagte ein städtischer Verantwortlicher. Ein Geschäftshaus mit Büros wie das Gesundheitshaus am Smidt-Kreisverkehr – wurde diskutiert und erscheint als Projekt wahrscheinlich. Ein so genannter Vollsortimenter samt etlichen Parkplätzen könnte gebaut werden. Solche Pläne gab es schon vor Jahren, was die seltsame Diskussion ausgelöst hatte, ob in solcher Nähe des Chemiewerkes Lebensmittel verkauft werden dürften – von wegen der Schadstoffbelastung auf der Wurst und dem Brot.

Eine lebensfremd wirkende Debatte, wo doch seit Jahrzehnten ein Kiosk direkt am Tor 4 und einen Steinwurf weiter andere Geschäfte und Imbissläden Lebensmittel verkaufen. Offensichtlich wünscht sich die Stadtspitze aber das Einfrieren aller Geschäftsbauprojekte, die dem künftigen ECE-Geschäftszentrum Kunden wegnehmen könnten. Zumal: Würde der Geschäftsbau an der Breidenbachstraße/Peschstraße jetzt begonnen, wäre die Eröffnung noch vor dem Start von ECE (geplant: Frühjahr 2010) möglich. Dies will die Stadtspitze um Oberbürgermeister Ernst Kuchler den Managern des Großprojektes am Rathausplatz offenbar nicht antun. Und auch der Finanzdezernent Rainer Häusler soll zu den Bremsern gehören, weil man das Projekt aus „gesamtstädtischer Sicht“ sehen müsse.

Automeile an der Stadtkante

Wenn ECE erst einmal läuft, dann dürfte es an der so genannten Stadtkante nahe der Wiesdorfer „Chempark“-Grenze (Titanstraße/Peschstraße/Friedrich-Ebert-Straße) weitergehen. Immerhin träumen die Stadtplaner auch von einer Neunutzung des frei geräumten Gebietes (Bayer-Grundstücke) längs der B 8 zwischen Willy-Brandt-Ring und Höhe Pfortner 1.

Die Ansiedlung von Autohäusern steht ganz oben auf der Wunschliste. Leverkusen bekäme dann eine zweite Automeile: In Bürrig bieten schon Mercedes, Toyota, BMW und Opel Fahrzeuge samt Werkstatteleistungen an. Die Projekte an der B 8 könnten schnell realisiert werden. In ECE-Geschäften werden schließlich weder Autos noch Ölwechsel angeboten..., eine Automeile ist also keine Konkurrenz und das nahe Audi-Zentrum würde nicht mehr so alleine dastehen.

© RP Online GmbH 1995 - 2008
Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Nachrichten aus **Leverkusen**, Leichlingen

rtikel drucken